

ACHTUNG!

Während der Gebrauchsdauer HPL-Oberflächen regelmäßig reinigen! Pflegemittel ist nicht nötig!

Zur Reinigung keine schleifenden und scheuernden Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwenden, keine Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel, Bleichmittel.
Keine Reinigungsmittel verwenden, die starke Säuren oder stark saure Salze enthalten, z. B. Entkalker auf Basis Ameisensäure und Aminosulfonsäure, Abflüßreiner, Salzsäure, Silberputzmittel, Backrohrreiner.

Bei Reinigung mit Lösemitteln: Unfallverhütungsvorschriften beachten! Fenster öffnen! Keine offene Flamme!

Verunreinigung (Beispiele) →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Verunreinigung (Beispiele) →	Staub Schmutz Staub/Fett- gemisch Bleisift Kreide	Kalkreste Kalkränder (Wasseränder) Rost	Kaffee Tee Fuchsisäfte Zucker- lösungen	Fett, Öl Fingerabdrücke Flüsssift, Markierungsstift Kugelschreiberfarbe Nikotinablagerungen (Teerreste) Stiche (Flecke) von Gummi	Wachsreste (Kerzen, Trenn- mittel für Pressen) Wachskreide	Lippenstift Schuhcreme Bohnwachs Wachspolitur Alistift	Bakteriologische Verunreinigungen (Seifenreste, Hautepithel, Krankheitskeime, Blut, Urin, Kot)	Schattierungen, die nach dem Behandeln mit Lösemitteln auftreten (Schlieren)	Wasserlösliche Farben, Beizen, Dispersionsfarben wasserlöslich, Klebstoffe Dispersionen (PVAc)	Lösemittelhaltige Lacke, Farben und Klebstoffe (Lackreste, -spritzer, Sprayfarbe, Stempelfarbe)	Zweikomponenten- lacke und -Klebstoffe Kunstharze, z.B. Polyurethan	Silikone Dichtmassen Möbelpflege- mittel
leichte, frische Verschmutzung	Papierwischtücher; weiche, saubere Tücher (trocken oder feucht); Schwamm o.ä. – Bei Feuchtreinigung mit saugfähigen Papierwischtüchern nachreiben											
Verschmutzung	<p>Wichtiger Hinweis: Schlieren entstehen in der Regel durch Reinigen mit organischen Lösemitteln, bei Gebrauch von kaltem Wasser und mehrfach gebrauchten Tüchern oder Fensterlechern. – Um alle Reinigungen schattierungs- und schlierentfrei durchzuführen, empfiehlt es sich, nach dem Nachspülen mit heißem Wasser mit Hilfe haushaltsüblicher Papierwischtücher nachzutrocknen</p> <p>Reines heißes Wasser, reine Putzlappen oder Tücher, weicher Schwamm oder weiche Bürste (z.B. Nylonbürste). – Übliches Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile, auch Waschpulver (insbesondere Vollwaschmittel), Schmierseife oder Kernseife. – Mit Reinigungsmittellösung abschäumen, je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen, anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiner nachwaschen, evtl. mehrmals nachwaschen. Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. – Mit saugfähiger, sauberen Lappen (besser Papierwischtücher) Oberflächen trocken wischen Lappen häufig wechseln.</p>											
normale Verschmutzung, längere Einwirk- dauer	<p>Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin, Nagellackentferner</p> <p>Zusätzliche Behandlung mit Desinfektionsmittel</p> <p>Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin, Nagellackentferner</p> <p>Wasser oder organische Lösemittel</p> <p>Paraffin- und Wachsreste mechanisch abtragen, Vorsicht: Kratzer vermeiden, Kunststoffanteile oder Holzspachtel nachher. Reste mittels Löschpapier abbügeln</p> <p>Dampfreinigung ist möglich. Desinfektion nach den einschlägigen Bestimmungen</p> <p>Für die serienmäßige Verarbeitung von Klebstoffen und Lacken empfiehlt sich vorherige Rücksprache mit dem Hersteller, welche Reinigungsmittel am besten für die Entfernung der möglichen fertigungsbedingten Verschmutzung geeignet sind</p>											
starke, hartnäckige Ver- schmutzung; alte Flecken	<p>Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellter Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiner mit feinsten Polierkreide. – Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anmerkung: Flüssigreiner mit Polierkreide sowie Bleichmittel nur gelegentlich benutzen! Achtung bei Hochglanz! Vergleiche Punkt 3 der Erläuterungen!</p> <p>Bei besonders fest haftenden Kalkverunreinigungen evtl. auch säurehaltige Reinigungsmittel (z.B. 10-prozentige Essig- oder Zitronensäure) verwenden</p> <p>Durch Wasser oder organische Lösemittel aufweichen, dann abschälen bzw. abziehen. Bei modifizierten Klebstoffen mit höherer Wasserbeständigkeit muss auf Spezialreiner zurückgegriffen werden.</p> <p>Farbstoffreste können nach dem Austrocknen gelegentlich mechanisch entfernt werden. Graffiti erfordern eine Spezialreinigung</p> <p>Keine Reinigung mehr möglich! Reste von ausgehärteten Kondensations- und Reaktionsharz- und Klebstoffen lassen sich nach der Aushärtung i. a. nicht mehr entfernen</p>											